**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 136 (2010)

**Heft:** 13

**Artikel:** Frisch gedichtet : über die Philosophie

Autor: Bannwart, Ernst

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-604667

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Frisch gedichtet

# Über die Philosophie

Ach wie wär' ich doch so gerne Meister der Philosophie Jedermann, ob nah ob ferne Priese meine Akribie

Hei wie würden die Gedanken Schweben über Raum und Zeit An des Geistes starken Ranken Wüchse die Vollkommenheit

Alle Knoten hier auf Erden Löst' ich mit behendem Griff Wüsst' für jegliche Beschwerden Irgendeinen guten Kniff

Widersprüche würd' ich klären Kein Problem wär' mir zu gross Würde Audienz gewähren Absichts-, selbst- und kostenlos

Und im Wissen um die Wahrheit Straft'ich jeden Scharlatan Schüfe allenthalben Klarheit Fertig mit «Kannitverstan»

Keine Bücher würd ich zieren Keine Weisheit im Quadrat Sondern wirklich praktizieren Tat um Rat und Rat um Tat

Doch bevor wir Pläne schmieden Weiss ich, auch wenns noch so frommt Dass das Paradies hienieden Halt den Menschen schlecht bekommt

Erstens mag das daran liegen Dass die Menschheit skeptisch ist Denn zu viele schon verstiegen Sich in irgendwelchen Mist

Zweitens bleibt auch unbenommen Die Erleuchtung findet statt Nicht indem man sie bekommen Sondern selbst erfahren hat

Also ist es sozusagen Letztlich gar nicht schlecht bedacht Wenn der Mensch in Lebensfragen Seinen Reim sich selber macht

ERNST BANNWART

Testleser57 findet, dass dieser Ernst Bannwart gerade mit dem Schlussvers «Seinen Reim sich selber macht» einmal mehr sein Können subtil unter Beweis gestellt hat.



